

Stadt Zürich

Die EVP vor der 5-Prozent-Hürde

Ziel der Evangelischen Volkspartei ist, in den Wahlen am 7. März 2010 wiederum Fraktionsstärke zu erreichen, also mindestens fünf Sitze, und gern noch ein oder zwei Mandate mehr. Derzeit sind es sechs. Die Überwindung der 5-Prozent-Hürde stelle allerdings ein Hindernis dar, sagte gestern Fraktionspräsident Ernst Danner zur Eröffnung des Wahlkampfes. In den letzten vier Jahren sei die EVP immer dann beachtet worden, wenn sie ethische Fragen aufgriff wie etwa Alkoholexzesse. Sie beziehe sich bewusst auf die zürcherische Tradition der «nüchternen Rechtschaffenheit im Sinne der christlichen Ethik». «Polizeivorsteherin Esther Maurer wäre in der EVP genauso gut aufgehoben wie in der SP.» Stolz ist Danner auf das Projekt Geothermie, das durch eine EVP-Motion ausgelöst worden sei.



Gemeinderat Richard Rabelbauer (Bild) bewirbt sich für den Stadtrat. Er versteht die EVP als Scharnier zwischen den Ideologien. Ein besonderes Anliegen sind ihm die Entlastung der Lehrpersonen von Administrativarbeiten und die Anpassung der Klassengrößen für den integrativen Unterricht. Einen weiteren Schwerpunkt setzt die EVP bei Familien und Senioren. Sie hat dazu zwei Volksinitiativen lanciert, die beide eine Ergänzung der Gemeindeordnung verlangen. Erstens soll die Stadt Massnahmen ergreifen, um den Anteil von Familienhaushalten in der Stadt zu erhöhen, insbesondere mittels zahlbarer Wohnungen. Zweitens braucht die Stadt mehr Alterswohnungen und Altersheime, insbesondere in Zürich-Nord, wo es Wartelisten bis zu vier Jahren gibt. (jr)

Schüler verlor sein linkes Auge: Stadt Zürich muss zahlen

Vor neun Jahren verlor ein 5.-Klässler beim Unihockey sein Auge. Das Gericht verpflichtete die Stadt, ihm 45 000 Franken Genugtuung zu zahlen.

Von Thomas Hasler

Fast auf den Tag genau vor neun Jahren, am 12. Dezember 2000, spielten die Knaben der 5. Klasse des Albisrieder Schulhauses In der Ey in der Hauptturnhalle Unihockey. Ihre Lehrerin war nur sporadisch dabei. Denn sie studierte gleichzeitig mit den Mädchen im Gymnastikraum einen Tanz ein.

Kurz nachdem die Lehrerin nach dem Rechten gesehen und die Turnhalle wieder verlassen hatte, passierte das Unglück: Ein Knabe wollte vom eigenen Verteidigungsfeld aus einen möglichst scharfen Schuss auf das gegnerische Tor abgeben. Als er auf den Ball einschlug, wurde die Schaufel des Stocks weggeschleudert. Teile davon flogen innert Sekundenbruchteilen ins linke Auge eines etwa ein bis zwei Meter entfernt stehenden Schülers.

Der Hauptbeweis fehlte

Dabei wurde der 10-Jährige am Auge schwer verletzt. Nach zwei Operationen trat gar eine Verschlechterung ein. Inzwischen hat der Betroffene die Sehfähigkeit auf dem linken Auge fast vollständig verloren. Von der Stadt Zürich verlangte er in den Folge neben Schadenersatz eine Genugtuung von 45 000 Franken. Doch die Stadt bestritt, für den Schaden haften zu müssen. Die Voraussetzungen dafür seien nicht gegeben. Nach einem entsprechenden Stadtratsbeschluss scheiterten auch Einigungsbemühungen des Gerichts.

Nun wurde es kompliziert. Gestritten wurde unter anderem über die Fragen,

ob Unihockey ein für die Mittelstufe geeignetes Spiel sei, ob die Turnlehrerin durch ihre Abwesenheit ihr Obhut- und Aufsichtspflicht verletzt hat, ob sie das Gefährdungspotenzial des Spiels massiv verkannte, ob der Stock einen Defekt aufwies oder ungenügend gewartet worden war.

Das Bezirksgericht kam zum Schluss, der Stadt könne keine widerrechtliche Handlung oder Unterlassung angelastet werden. Das Problem bei diesem Urteil war: Es konnte sich nur auf Behauptungen der streitenden Parteien abstützen. Und der Betroffene, der die Beweise liefern muss, konnte insbesondere nicht belegen, dass der vom Mitschüler benutzte Stock einen Mangel hatte. Grund: Das zentrale Beweisstück war nach dem Vorfall entsorgt worden. Zudem gab es auch kein Unfallprotokoll.

Der Schüler, der nach Abweisung seiner Forderungsklage Gerichts- und Pro-

zesskosten von über 15 000 Franken hätte bezahlen müssen, zog das Urteil an die Zivilkammer des Obergerichts weiter. Am Freitag haben die Oberrichter das erstinstanzliche Urteil aufgehoben und den Spiess umgedreht. Nun muss die Stadt dem ehemaligen Primarschüler Schadenersatz und Genugtuung in Höhe von fast 50 000 Franken, inklusive 5 Prozent Zins seit neun Jahren, sowie eine Prozessentschädigung von fast 13 000 Franken bezahlen.

Stadt wurde beweispflichtig

Das Obergericht tat, was selten vorkommt. Es drehte die Beweislast um. Mit anderen Worten: Nicht der Kläger musste beweisen, dass am Stock etwas nicht in Ordnung war, sondern die Stadt hätte beweisen müssen, dass mit dem Stock damals alles in bester Ordnung gewesen war. Dazu war die Stadt aber nicht in der Lage - eben weil gerade die nötigen Beweise fehlten. Der Ablauf des Vorfalls war nicht mehr zuverlässig rekonstruierbar.

Dieser Zweifel dürfe sich nicht zuungunsten des Betroffenen auswirken, meinte das Gericht, denn die Beweise hätten im Einflussbereich der Stadt gelegen. Dass damals «keine minimalen Vorkehrungen» zur Beweissicherung getroffen worden seien, nannte das Gericht «schwer verständlich». Die nötigen Beweise in einem solchen Fall zu sichern, gehöre zur «Obliegenheit der Schule». Ob die Stadt das Urteil anfechten wird, wird nach Vorliegen der schriftlichen Begründung entschieden.

Eltern reden in der Schule mit

Seit Beginn dieses Schuljahres sind Eltern gemäss neuem Volksschulgesetz in allen Schulen des Kantons Zürich Pflicht. «Der Prozess ist gut im Gang», sagte Stadtrat Gerold Lauber gestern vor den Medien. Die Mitwirkung der Eltern kann entweder in Form eines Elternrats, eines Elternforums oder in Form von Elternrunden geschehen. Weil er einen direkten Kontakt zu den Eltern pflegen wolle, hat Stadtrat Gerold Lauber das städtische Elternkontaktgremium ins Leben gerufen.

Es setzt sich aus zwei gewählten Elternvertretern pro Schulkreis sowie Vorstandsmitgliedern der Elternkonferenz der Stadt Zürich zusammen. In diesem Gremium, das dreimal jährlich zusammenkommt, führe man «einen überaus konstruktiven Dialog zu gesamtschulischen Schulthemen», so Lauber. Diese Einbindung, sei «wichtig und in allen Belangen wertvoll». Denn für den Schulerfolg der Kinder und Jugendlichen seien die Schule und die Eltern gemeinsam verantwortlich.

Früher Zuteilungen an Schulen

Auch Andrea Aebi, Präsidentin der Elternkonferenz, zog nach dem ersten Jahr eine positive Bilanz. Für Eltern sei es wichtig, zu wissen, dass sie sich an der Schulentwicklung beteiligen und ihre Sichtweise einbringen könnten. Eine Mitsprache in didaktischen und personalpolitischen Fragen haben die Eltern zwar nicht. Sie können aber auf das Schulprogramm oder die Gestaltung des Schulareals Einfluss nehmen. Eltern seien so etwas wie «kritische Freunde», so Aebi. Sei das Vertrauensverhältnis zu den Schulvertretern aufgebaut, könne man aber über alle Themen miteinander reden. Auf der Ebene der Schulkreise habe man etwa viel über Zuteilungen an Schulen gesprochen und dabei erreicht, dass diese nun früher erfolgen. (mom)

Anzeigen



möbel.werk.schau



werk.stück
Kommode TRE DUE
73 x 96 x 40 cm
Kernbuche massiv
jetzt 849.-
statt 1'395.-
(Gültig bis 12.12.09)

Onlineshop www.resedahome.ch

Spreitenbach | Güterstrasse 11 | 8957 Spreitenbach | T 056 419 90 55
Winterthur | Hintermühlenstrasse 2 | 8409 Winterthur | T 052 242 71 40
Zürich | Badenerstrasse 230 | 8004 Zürich | T 044 240 13 80

FD Franz Dähler

HIGHLIGHTS 2010

Nordkap

Schweden · Finnland · Norwegen
inkl. Lofoten · Hurtigruten und
Walsafari
03.-18. Juli 2010
16 Tage HP Fr. 3890.-

Ihre Crew:

Markus Studer: Der Herzchirurg, welcher sein Skalpell gegen das Lenkrad am LKW und Car eingetauscht hat, um die Schönheiten Europas kennen zu lernen.

Daniel Steinhauser: Der Chauffeur/Reiseleiter, dem auf seinen vielen Reisen der Norden Europas ans Herz gewachsen ist und Ihnen nun die traumhaft schöne Gegend persönlich zeigen möchte.

Schottland

mit Military Tattoo
Rotterdam · Hull · York · Edinburgh ·
Pitlochry · Highlands · Hadrianswall
05.-11. August 2010
7 Tage HP Fr. 1.890.-

Ihr Chauffeur:

Peter Marty: Langjährige Erfahrung und die Liebe zum Beruf machen Peter Marty zum Reiseprofi, welcher sich darauf freut Ihnen die Schönheiten Schottlands und die einzigartige Atmosphäre vom Military-Tattoo näher zu bringen.

071 955 04 08
CH-9244 Niederuzwil · www.daeher-reisen.ch

REBBAUKURS IM TESSIN. Ab Feb. 2010. Preis: Fr. 395.- / Infos: 0786218970 cantiniere@bluwin.ch

**Kaum wird ein Job frei,
ist er bei uns im Netz.**
www.jobwinner.ch

job
winner.ch
Die Schweizer Stellenplattform

MÄRLI-BÜHNE ALTSTETTEN
Der gestiefelte Kater
Dialektmärl von Jörg Schneider

Ref. Kirchgemeindehaus
ZH-Altstetten (Lindenplatz)
Tram 2 / Bus 80 + 78 bis Lindenplatz
S9, S12 und S3 bis Bahnhof Altstetten
Keine öffentl. Parkplätze vorhanden

21./28./29. November 09, 14.00 Uhr
05./06./12. Dezember 09, 14.00 Uhr
16./17./24. Januar 10, 14.00 Uhr

Vorverkauf ab 26. Oktober 2009

Eintritt Fr. 14.-
für Kinder bis 12 Jahre

Eintritt Fr. 18.-
für Erwachsene

Onlinerreservierungen unter:
www.maerlialtstetten.ch
An der Theaterkasse ab 12.45 Uhr
Telefonbestellungen unter:
076 384 81 57
Mo bis Fr 17.00 bis 20.00 Uhr
Sa und So 10.00 bis 15.00 Uhr
(Sa und So nur an den Aufführungsdaten)

TagesAnzeiger Stadt Zürich Kulturprozent MIGROS

FD Franz Dähler

CHRISTKINDLMÄRKTE

1 Tag
* Colmar 14. + 17.12. Fr. 53.-
* Basel 14. + 17.12. Fr. 49.-
* Stuttgart tägl. bis 15.12. Fr. 53.-
* München tägl. bis 15.12. Fr. 53.-
* Ulm 14. + 15.12. Fr. 52.-
* Innsbruck 14. + 15.12. Fr. 53.-

2 Tage
* Stuttgart tägl. bis 14.12. ZF ab Fr. 184.-
* München tägl. bis 14.12. ZF ab Fr. 194.-
* Ulm 14.12. ZF ab Fr. 189.-
* Nürnberg 09. + 10.12. ZF ab Fr. 195.-
* Rothenburg 12.12. ZF ab Fr. 265.-
* Heidelberg 15.12. ZF ab Fr. 189.-
* Strassburg 12.12. ZF ab Fr. 265.-
* Colmar 14.12. ZF ab Fr. 225.-
* Innsbruck 14.12. ZF Fr. 199.-
* Heilbronn 12.12. ZF Fr. 269.-

3 Tage + 4 Tage
* Stuttgart tägl. bis 13.12. ZF ab Fr. 279.-
* München tägl. bis 13.12. ZF ab Fr. 259.-
* Frankfurt 09.12. ZF ab Fr. 339.-
* Nürnberg 09.12. ZF ab Fr. 295.-
* Rudesheim 11.12. ZF ab Fr. 299.-
* Heidelberg 11.12. ZF Fr. 365.-
* Hansi Hinterseer 07.12. HP Fr. 475.-
* Salzburg 04. + 07.12. ZF ab Fr. 359.-
* Mainz-Wiesbaden 08. + 11.12. ZF ab Fr. 298.-
* Dresden 10.12. (4 Tage) ZF/HP Fr. 525.-

WINTERZAUBER im EUROPA PARK
28.+29. Dezember
1 Tag Fahrt + Ticket Fr. 72.- / 77.-
2 Tage Fahrt + Übernachtung + Ticket bei 4 Pers. Fr. 255.-

WEIHNACHTEN AM WALCHSEE
22.12.-26.12. 5 Tage HP Fr. 945.-

SILVESTER 2009/2010
30.12.-01.01. MUSIKANTENSTADL in WIEN 3 Tg. HP Fr. 645.-
30.12.-02.01. BERLIN mit Galaabend und Musik 4 Tg. ZF/HP Fr. 695.-

SKIFERIEN 2010
Dolomiten Skisafari 23.01.-30.01. • 30.01.-06.02. • 13.02.-20.02. • 27.02.-06.03. 1 Woche ab Fr. 795.-

MESSEN
SWISSBAU - Basel 12.-16.01.10. nur Fahrt Fr. 46.- / Fr. 49.-
Heimtextil - Frankfurt 13.-16.01.10. 1 Tag Fr. 190.-
bauma - München 19.-25.04.10. nur Fahrt Fr. 65.-

071 955 04 08
CH-9244 Niederuzwil · www.daeher-reisen.ch

Was, wenn Sie gern günstiger wegkommen?

Dranbleiben. Mit der Carte Blanche. TagesAnzeiger